

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkrankung oder Überladung des Magens, durch Geißel mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speise oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung, ausgezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzüliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel der

Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorsichtigen, heilkräftig befindenden Kräutern mit gutem Wein hergestellt, und fördert und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführen mittel zu sein. Kräuter-Wein besiegt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut vor allen verderbenden krankmachenden Stoffen und willt fördern auf die Herstellung gesunden Blutes. Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keine erstickt. Man sollte also nicht räumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Geißelheit zerstörenden Mitteln vorgeziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Husten, Sodbrennen, Blähungen, Unbequemlichkeit mit Erbrechen, die bei gründlichen (verdauten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen mal Trinken beseitigt.

Stuholverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie: Belastung, Kolikstausungen in Leber, Milz und Pfortaderharn, Herzschlägen, Schlaflosigkeit, sowie Blutansammlungen in Leber, Milz und Pfortaderharn, werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind besiegt. Kräuter-Wein belebt jedoch die Unterbaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung, sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines traumhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemütsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Impulse. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, befleckt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft den Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anwendungen sind leicht überall zu finden.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in Schorndorf, Dorch, Weilheim, Günzburg, Überlingen, Esslingen, Stuttgart, Enderbach, Steinen, in den Apotheken.

Auch verleiht die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig, Weisse Straße 82**, 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und frisiert.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich
Hubert Ulrich'schen Kräuter-Wein.

Mein Schätzchen ist kein Geheimnis! seine Schwester und Matagruen 4500. Weinreit 2000. Glorien 1000. Weizenzucker 1000. Weizen 1000. Marke 800. Hirsch 1000. Ants. Gelenkweiz. amicit. Krautweiz. Englan-

dwurzel. Kalmuswurzel zu 100. Diese Bezeichnungen sind falsch.

Zucker-Linsen, per Pf. 15 M., bei Sac mit 100 Pf. 12 M.,

Heller-Linsen, per Pf. 20 M., " " " 18 M.,

Heller-Linsen, schön groß, per Pf. 25 M., " " " 23 M.,

Geben, extra groß, per Pf. 30 M.,

Geben, per Pf. 15 M., " " " 13 M.,

Geben, extra groß, per Pf. 22 M., " " " 20 M.,

Berl.-Bohnen, Reis in vier Sorten empfiehlt

Carl Schäfer am Marktplatz.

R. Amtsnotariat Beutelsbach.

Glöckiger-Aufzug.

Ansprüche an den Nachlass der

hier nach genannten Personen sind

binnen 3 Tagen

beim Notariat oder bei den betreffenden Schultheißenämtern anzumelden und zu erwirken, wodurch falls sie bei der Ausseitnerziehung des Nachlasses überwiegend berücksichtigt blei-

ben. Den 7. Januar 1899.

Amtsnotar:

Bon. Balthamannsweiler:

Reichenbach, Jakob Friedrich, Bauer

und Witwer, Johann, ebdiger volljährige

Bauer.

Bon. Beutelsbach:

Lenz, Georg, Friedrich, Weingärtner,

Wilhe., Regine Dorothée,

geb. Hallwachs.

Bon. Geroldstein:

Bischoff, Gottfried, Weigerts We-

Christine Margaretha, geb. Sey-

bold.

Bon. Höhengehren:

Scher, Johann, Friedrich, Bauer

und Ortswegfrecht.

Bon. Höhengehren:

Rühle, Gottlob, Weingärtnerin Che-

frau, Marie Magdalene, geborene

Hech.

Markt- und Laden-Preise. Stuttgart 7. Januar 1899.

1/2 Kilo Ochsenfleisch 74 1 Kilo Haussbrot 23

1/2 Kilo Kindfleisch 65 1 Kilo Weten wiegen 80-120 Gr.

in der Markthalle - - - - - 60 1/2 Kilo Mehl Nr. 0 21

1/2 Kilo Kalbfleisch 75 1/2 Kilo Mehl Nr. 1 20

in der Markthalle - - - - - 70 1/2 Kilo Kinderschmalz 1.20

1/2 Kilo Schweinefleisch 75 1/2 Kilo Schweineschmalz 70

in der Markthalle - - - - - 75 1/2 Kilo feste Butter 1.0-1.20

1/2 Kilo Hammelfleisch 50 1/2 Kilo saure Butter 1.

in der Markthalle - - - - - 50 1 Liter Milch 16

1/2 Kilo Speck 10 frische Eier 70

1 Gans 4.00-5.00 10 Kalteier 60

1 Ente 2-3 50 Kilo Kartoffeln 9.-

1 Huhn 1.50-1.80 50 Kilo Welschlöw 7.50-8.

1 Taube 50-60 50 Kilo Hase 7.00 bis 8.

1/2 Kilo Erbsen 16 50 Kilo Stroh 2.80-3.20

1/2 Kilo Linsen 25 50 Kilo Stroh 1.80-2.

1/2 Kilo Bohnen 16 1 Raummeter Buchenholz 11-12

50 Kilo Kartoffeln 4-5. 1 Raummeter Birkenholz 10-11

1/2 Kilo Kartoffeln 5 1 Raummeter Lärchenholz 9-10

1 Kilo Weißbrot 29

Schuld- und Bürgschaften sind zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Auf 1. Februar wird ein älteres

tüchtiges

Mädchen

gesucht für Haus- und Gartenar-

beit bei hohem Lohn in eine kleine

Familie.

Zu erkennen bei der Red.

Pianinos,

freizeitig,
mit Doppelpanzerstimmlstock

D. & P. Nr. 80126

von vorsichtigem Ton, mit umhüllten Stimmen, & Reparaturen, er stimmt, hält, eleganter Spielart, in Umtausch alter Instrumente, allen Stil- und Holzarten.

Fr. Bacher, Instrumentenmacher.

Schorndorf.

Haussegen und andere Bilder,
auch auf Abzahlung, empfiehlt

Fr. Lenz, Vorstadt.

Bill- und Klugschriften
 fertigt stets prompt und billig, wie auch stets den **Einzug von Fort-**
 derungen bevorigt

C. Moser, Commissiar.

Allerbesten
Brutibbons sind und bleiben
entschieden

Carl Will's allein ächte
Spitzwegerich-
Brutibbons

in Paket à 10, 20 und 40 Pf.

Carl Will's Brutfabrik in

Flaschen à 50, 100 Pf.

Beste Hausmittel bei jedem Hause, Heiterkeit, Fröhlichkeit u. s. w. Nur echt zu

haben in Schorndorf bei der

Gaußischen Apotheke

und bei J. Zehrer.

Ferd. Endler, Beutelsbach.

W. Lindauer, Geroldstein.

W. Stimpfach, Nördlingen.

J. Spiedel, Winterbach.

Emser Pastillen
mit Plombe,
dargestellt aus dem echten Salzen
der Königs-Wilhelms-Felsen-
quellen, sind ein bewährtes Mittel
gegen Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung, Magenschwäche
und Verblähung.

Emser Quellsalz
mit Plombe.
Um keine Nachahmungen zu
erhalten, beachte man, dass jede
Verpackung mit einer Plombe
verschlossen ist und verange-
schriftlich

Emser Pastillen
mit Plombe
oder
Emser Quellsalz
mit Plombe.

Um keine Nachahmungen zu
erhalten, beachte man, dass jede
Verpackung mit einer Plombe
verschlossen ist und verange-
schriftlich

Emser Pastillen
mit Plombe
oder
Emser Quellsalz
mit Plombe.

Vorrätig in Schorndorf im beiden Apotheken.

Red Star Line
Rote & Stern Linie
Postdampfer von

Antwerpen
nach

New York
und

Philadelphia

Ausflüsse erholt.

Red Star Line, Antwerpen.
C. F. Wiemann, Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erhebt Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S. Insertionspreis: eine besetzte Seite 10 S., Metamagazin 20 S. Beilage: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

Nr. 5.

Mittwoch den 11. Januar 1899.

64. Jahrgang.

Kalenderwette.

Herr Oberlehrer Berthold in Schorndorf hat volles Recht in die kulturell nicht uninteressante Frage gebracht.

Auf früheren Ausgaben des hundertjährigen Kalenders fand man als Verfasser angegeben den D. M. R. A. R. L. und dieser geheimnisvolle Herr ist kein anderer als Dr. Mauritius Knauer, Abt des Klosters Langheim bei Kulmbach.

Dieser Abt bekam von jener eine besondere Vorliebe astrologische Studien und verbrachte seine Freizeit mit Astrologie und Meteorologie. Hier mag ihm wohl die erste Idee zur Abfassung des Kalenders gekommen sein, dessen Konzept im Jahr 1654 beendet war. Daselbe führt den Titel: „Calendarium Oeconomicum Practicum Perpetuum“, das ist beständiger Hauskalender, aus welchem jährlich die Witterung einer ganzen Reihe von Jahren im voraus angegeben ist, um ein einfacheres und leichteres Verständnis der Kalender zu gewähren. Daselbe führt den Titel: „Calendarium Oeconomicum Practicum Perpetuum“, das ist beständiger Hauskalender, aus welchem jährlich die Witterung einer ganzen Reihe von Jahren im voraus angegeben ist, um ein einfacheres und leichteres Verständnis der Kalender zu gewähren. Daselbe führt den Titel: „Calendarium Oeconomicum Practicum Perpetuum“, das ist beständiger Hauskalender, aus welchem jährlich die Witterung einer ganzen Reihe von Jahren im voraus angegeben ist, um ein einfacheres und leichteres Verständnis der Kalender zu gewähren. Daselbe führt den Titel: „Calendarium Oeconomicum Practicum Perpetuum“, das ist beständiger Hauskalender, aus welchem jährlich die Witterung einer ganzen Reihe von Jahren im voraus angegeben ist, um ein einfacheres und leichteres Verständnis der Kalender zu gewähren. Daselbe füh

namt wird, weil nach 100 Jahren dieselbe Witterung sich wiederholt.

Da ist ja aber nicht der Fall; die Bezeichnung "Hundertjähriger Kalender" röhrt erst von Hellwig her; denn früher schrieb ein Calendarium Perpetuum, einen immerwährenden Kalender.

Die Unrichtigkeit der Angaben des Hundertjährigen wurde natürlich schon früher von einzelnen Gelehrten erkannt. Aber trotz mancher Angriffe wurde der Kalender auf seinem Siegeszug durch Deutschland keineswegs gestoppt. Und heute, noch wird wahrlich viel zu viel von diesen Wetterprophetenungen dem leichtgläubigen Volk gesagt. Die Verfasser dieser Schriften bedenken leider nicht, daß das Volk nur das Beste genug ist; von der Richtigkeit ihrer Propheteitung sind sie doch zumeist selbst nicht überzeugt. Eine ausführliche Darstellung des Falles, das Verteilung auf ein ganzes oder gar mehrere Jahre im voraus detailliert angeben wollen, dürfte in einer Geschichte der menschlichen Nartheit eine geeignete Stelle finden. O. W.

Was kostet uns Giantschon?

Die dem Abg. Richter nahestehende Freiheit. Abg. fragt an der Spitze eines langen Leitartikels: Was kostet uns Giantschon? und berechnet diese Kosten vom November 1887 bis zum 1. April 1900 auf 17 Millionen Mark. Wer erritten will, muß bekanntlich zuvor fahren, und bevor in unserm neuen Schubgebiete nicht in Bezug auf Eisenbauten, Dach- und Werkstätten, Eisenbahnen etc. die erforderlichen Einrichtungen getroffen sind, kann die Verwaltung auf Einnahmen in erheblichem Umfang nicht rechnen. Das Einnahmen dennoch aus Landverkauf in beträchtlicher Höhe erstellt worden hat, hat die "Freies Reichs Zeitung" in Augsburg zu bringen versucht. Wenn sich die in China erscheinenden englischen Blätter „sehr abfällig“ über die kommerzielle Bedeutung von Giantschon äußern, so ist das durchaus verständlich; weniger begreiflich ist, daß der Abgeordnete Richter auf diese Meinung geht. Wenn die deutsche Flagge morgen im Giantschongebiet niedergeholt würde, würde wahrscheinlich binnen längstens vierundzwanzig Stunden die englische dort wehen. Auch Südwestafrika ist so lange vor den Engländern als merklich hingestellt worden, bis der deutsche Kaiser blind daran geglaubt hat, während die Engländer mit allen Fingern zugreifen würden, wenn sie es nur bekommen könnten. Wer hätte eine Rechnung für Giantschon aufzustellen will, sollte daneben sezen, was den Engländern Hongkong gekostet hat, das sie doch um keinen Preis herausgeben würden.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf. Die R. Staatsammlungshaus Elswangen hat am 3. d. Mts dem hiesigen Stadtkulturbüro mitgeteilt, daß durch Polizeiwachtmeister Pfizenmayr von hier am 25. Oktober v. J. zu Schorndorf eine wegen verschiedener Verbrechen und Vergehen gegen die Stillekeit, begangen an Kindern unter 14 Jahren von den Staatsammlungshäusern Hellbronn und Elswangen verfolgte Verhaftung in der Person des 31 Jahre alten und leibigen Versicherungsabteilers H. V. von Bonn festgenommen, welcher durch rechtsschaffiges Urteil der Strafkammer zu der Gefangenstrafe von 11 Monaten und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre verurteilt wurde. Da die durch Pfizenmayr bewirkte Festnahme des gemeindeliebhaften Wollfisius V. Loh verdiente, werde von Vorstehendem befußt etwaiger weiterer Belohnung des Pfizenmayr's Mitteilung gemacht. Diese weitere Belohnung erfolgt durch gegenwärtige Veröffentlichung.

Ulmer Volksbote schreibt: "Vom weißen Hof!" Der der Unterschlagung an dem sozialen Leben mit Frau Anna zu sprechen. "Der Verstorbene" sagt er unter anderem, "war mir ein stilles lieber Freund und Berater, der durch seine Erfahrung mir oft geholfen hat. Ich lernte seine Tochter kurz nach meiner Ankunft in Ulm kennen und hielt um ihre Hand an. Aus seinem Munde vernahm ich zum erstenmale, daß der junge Heinz sie begehrte. Er vertrat mit mir, daß niemand anders seine Tochter erhalten werde als ich. Ich gab mich damit zufrieden."

Kurz nach Neujahr ging ich mit dem Verstorbenen zusammen von Culbach nach Niederbühl und auf dem Wege erzählte er mir, daß Heinz heute bei ihm gewesen sei und ebenfalls um seine Tochter angehalten habe. Er habe ihm sie vollständig abgeschlagen; Heinz sei darauf furchtbar wütend geworden und nur das Dazwischenreten Anna's habe ein Vergehen an ihm verhindert. Heinz sei unter Drohungen aus dem Hause weggegangen und habe dem Vöster die Worte zugesetzt: "Das sollst Du bald bitter bereuen." Wieland habe aber wenig auf die Drohung geachtet. Er habe seiner Tochter bloß legtlichen Verkehr mit Heinz verboten.

Kurz vor jenem Abend habe Wieland einmal dann wieder zu ihm gesagt, er glaube, daß niemand anders der Wiliß die sei als der Heinz; doch habe er ihm versprechen müssen, nichts davon zu sagen.

Somit die Aussagen des Niederbühler Lehrers.

(Fortsetzung folgt.)

— 2 —

wirtschaftlichen Unternehmen zum „weißen Hof“ verhängte Sozialdemokrat, Aufrechter Frei, wurde in seiner Wohnung verhaftet, aber nach kurzer Untersuchung freigelassen. Von seinem Siegeszug durch Deutschland keineswegs gestoppt. Und heute, noch wird wahrlich viel zu viel von diesen Wetterprophetenungen dem leichtgläubigen Volk gesagt. Die Verfasser dieser Schriften bedenken leider nicht, daß das Volk nur das Beste genug ist; von der Richtigkeit ihrer Propheteitung sind sie doch zumeist selbst nicht überzeugt. Eine ausführliche Darstellung des Falles, das Verteilung auf ein ganzes oder gar mehrere Jahre im voraus detailliert angeben wollen, dürfte in einer Geschichte der menschlichen Nartheit eine geeignete Stelle finden. O. W.

landische Befragung der deutschen Bevölkerung trotz ihrer starken Vermehrung jährlich von Kopf eine noch größere Menge Fleisch liefern als früher und daß sie imstande sei, den Bedarf an Fleisch ohne ausländische Zufuhr zu decken. Die Behauptung, daß die lebige Grenzwaffe zu streng sei, daß eine Einfuhr von lebendem Vieh nicht oder fast gar nicht mehr möglich sei, ist wie die Deutlichkeit des Landwirtschaftsrats nachweist, irrig und weit übertrieben.

— Mit dem Gesetz über den u. n. I. auferen Wettbewerb beschäftigt sich eine bemerkenswerte Einigung des „Zentralverbands deutscher Kaufleute“ an den Bundesrat; sie beweist, daß das Gesetz nicht in vollem Umfang die erwünschte Wirkung gehabt hat. Der Verband verlangt neben der zwölfjährigen Verfolgung einer strafrechtlichen Amtshandlung aller Übertretungen des Gesetzes, sowie eine Erweiterung der Grenzen desselben. Folgende Bestimmungen wünscht der Verband neu in das Gesetz aufgenommen zu sehen: die Verpflichtung, vor Beginn des Ausverkaufs ein Inventar einzurichten, das Verbot, das zum Ausverkauf bestimmte Warenlager zu ergänzen oder Waren auf fremde Redaktion mitzuverkaufen, die Hinzufügung von Sachverständigen bei Prozessen, die an laufenden Wettbewerb sich knüpfen, und endlich die Verpflichtung des Warenkäufers, die Ware zu dem Preis zu verkaufen, der öffentlich angegeben ist.

Fürschein. In ganz kurzer Zeit haben sich hier 3 Fabrikanten sehr entlebt. Am 8. Januar vergiftete sich die Wirtschaftskommission aus der Reihe ihrer eigenen Leute gefallen lassen. Gar zu rosig sind die Dinge nicht, wie sie die Sozialisten hinzustellen belieben."

Heidenheim. In der Krone in Schmidtheim saßen verschließene Gäste; man sprach vom Kronenwohl, seinen Werbungen und den 3 Preisen, die denselben einen ziemlich steilen Berg hinaufführen müssen. Ein Steinheimer meinte: 25 junge Steinheimer bringen diese Kraftprobe an fertig. Der Kronenwohl glaubte dies aber nicht und wettezte 500 1. Bier, die Steinheimer 250. Man machte die Sache schriftlich ab und Sonntag früh traten 25 Mann an unter Aufsicht und zogen mit eimaligem Ausruhen den Wagen den Berg hinauf. Der Kronenwohl hat dennoch seine Wette verloren.

Heidenheim. Neben dem Kronenwohl in Schmidtheim saßen verschließene Gäste; man sprach vom Kronenwohl, seinen Werbungen und den 3 Preisen, die denselben einen ziemlich steilen Berg hinaufführen müssen. Ein Steinheimer meinte: 25 junge Steinheimer bringen diese Kraftprobe an fertig. Der Kronenwohl glaubte dies aber nicht und wettezte 500 1. Bier, die Steinheimer 250. Man machte die Sache schriftlich ab und Sonntag früh traten 25 Mann an unter Aufsicht und zogen mit eimaligem Ausruhen den Wagen den Berg hinauf. Der Kronenwohl hat dennoch seine Wette verloren.

Italien.

Curia. Die Gazzetta del Popolo meldet, daß 30 Unteroffiziere des hiesigen Eisenbahnregiments, welche dem Betrieb der Bahnhöfe Turin-Lorettepine zugewiesen waren, wegen seit längerer Zeit betriebener kolossaler Diebstähle an den von der Bahn beförderten Waren-Sendungen verhaftet worden sind.

Frankreich.

— Die französische Politik in Ostasien scheint abermals eine Niederlage von den Engländern erlitten zu haben. Wie aus Peking berichtet wird, gewinnt es jetzt immer mehr an Wahrscheinlichkeit, daß die Chinesen eine Gebietsverweiterung Frankreichs in Shanghai nicht zugeben werden. Das bedeutet aber, daß nächstens gerade die östliche Centraalregierung in Peking gegen die Losabkömmlinge zu gunsten Frankreichs entschieden hat, mittlerweile wieder der Einfluß Englands und Amerikas eine vorherrschende Stellung gewonnen hat. Dadurch würde sich die Lage in Ostasien natürlich sehr zuspielen.

Großbritannien.

— In Ägypten und Südafrika haben die Engländer einen neuen Sieg erfochten. Oberst Lewis hat dem Emir Febil eine vollständige Niederlage beigebracht; 500 Verbündete sind getötet. Der Emir ist entkommen. Die Einstellung seiner festen Stellung erfolgte am 26. Dezember v. J. nach heftigem Kampf. Die Zahl der Gefangenen wird auf 1500 angegeben. Der Feldzug des Oberst Lewis hat damit ein schnelles, erfolgreiches Ende gefunden.

Nord-Amerika.

— Die Lage auf den Philippinen spürt sich immer mehr zu. Den Amerikanern ist es nicht gelungen, dauernde Zwietracht unter den Filypinen der Auströmischen zu stiften. Präsident der Republik ist Aguinaldo. Das neue Kabinett ist gebildet, und die Filypinos erklären, jedes einzelne Mitglied werde der militärischen Okkupation durch die Amerikaner Widerstand leisten. Der Kampf zwischen Amerikanern und Filypinos ist somit unvermeidlich, zumal da die Vereinigten Staaten durchaus keine Lust zeigen, die neue Regierung anzuerkennen oder bestehen zu lassen. Der Befehlshaber der

Deutsches Reich.

— Der Deutsche Landwirtschaftsrat hat eine Denkschrift über die Frage der Fleischnot im Jahre 1898 ausgearbeitet und den Reichskanzler, dem Bundesrat und den deutschen Staats-Regierungen mit dem Ergebnis unterbreitet, keine weitere Öffnung der Grenze für die Einfuhr von lebendem Vieh zu gestatten und eine strenge gesundheitliche Kontrolle über die Einfuhr von Fleisch-Produkten einzuführen. Es wird ausgeführt, daß die in-

ungen mit Frau Anna zu sprechen. "Der Verstorbene" sagt er unter anderem, "war mir ein stiller lieber Freund und Berater, der durch seine Erfahrung mir oft geholfen hat. Ich lernte seine Tochter kurz nach meiner Ankunft in Ulm kennen und hielt um ihre Hand an. Aus seinem Munde vernahm ich zum erstenmale, daß der junge Heinz sie begehrte. Er vertrat mit mir, daß niemand anders seine Tochter erhalten werde als ich. Ich gab mich damit zufrieden."

Kurz nach Neujahr ging ich mit dem Verstorbenen zusammen von Culbach nach Niederbühl und auf dem Wege erzählte er mir, daß Heinz heute bei ihm gewesen sei und ebenfalls um seine Tochter angehalten habe. Er habe ihm sie vollständig abgeschlagen; Heinz sei darauf furchtbar wütend geworden und nur das Dazwischenreten Anna's habe ein Vergehen an ihm verhindert. Heinz sei unter Drohungen aus dem Hause weggegangen und habe dem Vöster die Worte zugesetzt: "Das sollst Du bald bitter bereuen." Wieland habe aber wenig auf die Drohung geachtet. Er habe seiner Tochter bloß legtlichen Verkehr mit Heinz verboten.

Kurz vor jenem Abend habe Wieland einmal dann wieder zu ihm gesagt, er glaube, daß niemand anders der Wiliß die sei als der Heinz; doch habe er ihm versprechen müssen, nichts davon zu sagen.

Somit die Aussagen des Niederbühler Lehrers.

(Fortsetzung folgt.)

— 3 —

— Es geht uns die Nachricht zu, daß die "Gera," Internationale Gesellschaft für Acetylen-

wirtschaftlichen Unternehmen zum „weißen Hof“ verhängte Sozialdemokrat, Aufrechter Frei, wurde in seiner Wohnung verhaftet, aber nach kurzer Untersuchung freigelassen. Von seinem Siegeszug durch Deutschland keineswegs gestoppt. Und heute, noch wird wahrlich viel zu viel von diesen Wetterprophetenungen dem leichtgläubigen Volk gesagt. Die Verfasser dieser Schriften bedenken leider nicht, daß das Volk nur das Beste genug ist; von der Richtigkeit ihrer Propheteitung sind sie doch zumeist selbst nicht überzeugt. Eine ausführliche Darstellung des Falles, das Verteilung auf ein ganzes oder gar mehrere Jahre im voraus detailliert angeben wollen, dürfte in einer Geschichte der menschlichen Nartheit eine geeignete Stelle finden. O. W.

Amerikaner, General Otis, ist angewiesen, die amerikanische Autorität zur Geltung zu bringen, wenn nötig, mit Gewalt. Hier steht also ein Nachspiel zu dem Kriege mit Spanien in Aussicht, das die siegessicheren Amerikaner schwerlich erwarten haben. Wenn jetzt die Behauptung der ostasiatischen Inselgruppe dem Lande neue schwere Opfer in Aussicht stellen sollte, wird — daran ist kein Zweifel — die Opposition in der Union gegen den Präsidenten und die Bundes-Regierungen einen großen Umschwung annehmen. Einem reichen Material von Zeugenaussagen zu füllen, ist bei der Verfolgung der unerwünschten Verhältnisse auf den Philippinen selbst von selbst, nämlich die in welcher Lage sich jetzt Deutschland befinden würde, falls es wirklich, wie einige „Politiker“ dies rüsten, einen Teil der Philippinen okkupiert hätte. Der Grundriss unserer auswärtigen Politik: Weise Maßnahmen bei Land-Emergenz, ist jedenfalls besser, als planloses Zugreifen.

— Von den Philippinen wird gemeldet, daß

die eingeborenen Baraden bauen und ähnliche Verteidigungsmaßnahmen gegen die amerikanischen Truppen treffen. Sie beabsichtigen also, in Brand zu stecken, wen es ihnen nicht gelingen sollte, diese Stadt erfolgreich zu vertheidigen. Die in Flo-Jo anwesenden Freuden haben sich auf Bord der Kriegsschiffe begeben.

Oberst Potter überbrachte eine Depesche aus Flo-Jo, in derelben wird erklärt: Die Lage sei sehr kritisch, die Luftfahrt verhindert die Versorgung der Stadt mit Lebensmittelversorgung, die auf dem Lande verhindert werden, bis der öffentliche Frieden wiederhergestellt ist. Die Banken flüchten auf das Schiff. Die Briten Mac Kinley's wurde am 21. Februar ein Schiff eingefangen und eine Verhöhung für unmöglich erklärt. Das Kanonenboot "Petrel" ist am 6. Januar vor Flo-Jo eingetroffen.

— Oberst Potter überbrachte eine Depesche aus

Flo-Jo, in derelben wird erklärt: Die Lage sei sehr kritisch, die Luftfahrt verhindert die Versorgung der Stadt mit Lebensmittelversorgung, die auf dem Lande verhindert werden, bis der öffentliche Frieden wiederhergestellt ist. Die Banken flüchten auf das Schiff. Die Briten Mac Kinley's wurde am 21. Februar ein Schiff eingefangen und eine Verhöhung für unmöglich erklärt. Das Kanonenboot "Petrel" ist am 6. Januar vor Flo-Jo eingetroffen.

— Von den Philippinen wird gemeldet, daß

die eingeborenen Baraden bauen und ähnliche Verteidigungsmaßnahmen gegen die amerikanischen Truppen treffen. Sie beabsichtigen also, in Brand zu stecken, wen es ihnen nicht gelingen sollte, diese Stadt erfolgreich zu vertheidigen. Die in Flo-Jo anwesenden Freuden haben sich auf Bord der Kriegsschiffe begeben.

Oberst Potter überbrachte eine Depesche aus

Flo-Jo, in derelben wird erklärt: Die Lage sei sehr kritisch, die Luftfahrt verhindert die Versorgung der Stadt mit Lebensmittelversorgung, die auf dem Lande verhindert werden, bis der öffentliche Frieden wiederhergestellt ist. Die Banken flüchten auf das Schiff. Die Briten Mac Kinley's wurde am 21. Februar ein Schiff eingefangen und eine Verhöhung für unmöglich erklärt. Das Kanonenboot "Petrel" ist am 6. Januar vor Flo-Jo eingetroffen.

— Von den Philippinen wird gemeldet, daß

die eingeborenen Baraden bauen und ähnliche Verteidigungsmaßnahmen gegen die amerikanischen Truppen treffen. Sie beabsichtigen also, in Brand zu stecken, wen es ihnen nicht gelingen sollte, diese Stadt erfolgreich zu vertheidigen. Die in Flo-Jo anwesenden Freuden haben sich auf Bord der Kriegsschiffe begeben.

Oberst Potter überbrachte eine Depesche aus

Flo-Jo, in derelben wird erklärt: Die Lage sei sehr kritisch, die Luftfahrt verhindert die Versorgung der Stadt mit Lebensmittelversorgung, die auf dem Lande verhindert werden, bis der öffentliche Frieden wiederhergestellt ist. Die Banken flüchten auf das Schiff. Die Briten Mac Kinley's wurde am 21. Februar ein Schiff eingefangen und eine Verhöhung für unmöglich erklärt. Das Kanonenboot "Petrel" ist am 6. Januar vor Flo-Jo eingetroffen.

— Von den Philippinen wird gemeldet, daß

die eingeborenen Baraden bauen und ähnliche Verteidigungsmaßnahmen gegen die amerikanischen Truppen treffen. Sie beabsichtigen also, in Brand zu stecken, wen es ihnen nicht gelingen sollte, diese Stadt erfolgreich zu vertheidigen. Die in Flo-Jo anwesenden Freuden haben sich auf Bord der Kriegsschiffe begeben.

Oberst Potter überbrachte eine Depesche aus

Flo-Jo, in derelben wird erklärt: Die Lage sei sehr kritisch, die Luftfahrt verhindert die Versorgung der Stadt mit Lebensmittelversorgung, die auf dem Lande verhindert werden, bis der öffentliche Frieden wiederhergestellt ist. Die Banken flüchten auf das Schiff. Die Briten Mac Kinley's wurde am 21. Februar ein Schiff eingefangen und eine Verhöhung für unmöglich erklärt. Das Kanonenboot "Petrel" ist am 6. Januar vor Flo-Jo eingetroffen.

— Von den Philippinen wird gemeldet, daß

die eingeborenen Baraden bauen und ähnliche Verteidigungsmaßnahmen gegen die amerikanischen Truppen treffen. Sie beabsichtigen also, in Brand zu stecken, wen es ihnen nicht gelingen sollte, diese Stadt erfolgreich zu vertheidigen. Die in Flo-Jo anwesenden Freuden haben sich auf Bord der Kriegsschiffe begeben.

Oberst Potter überbrachte eine Depesche aus

Flo-Jo, in derelben wird erklärt: Die Lage sei sehr kritisch, die Luftfahrt verhindert die Versorgung der Stadt mit Lebensmittelversorgung, die auf dem Lande verhindert werden, bis der öffentliche Frieden wiederhergestellt ist. Die Banken flüchten auf das Schiff. Die Briten Mac Kinley's wurde am 21. Februar ein Schiff eingefangen und eine Verhöhung für unmöglich erklärt. Das Kanonenboot "Petrel" ist am 6. Januar vor Flo-Jo eingetroffen.

— Von den Philippinen wird gemeldet, daß

die eingeborenen Baraden bauen und ähnliche Verteidigungsmaßnahmen gegen die amerikanischen Truppen treffen. Sie beabsichtigen also, in Brand zu stecken, wen es ihnen nicht gelingen sollte, diese Stadt erfolgreich zu vertheidigen. Die in Flo-Jo anwesenden Freuden haben sich auf Bord der Kriegsschiffe begeben.

Oberst Potter überbrachte eine Depesche aus

Flo-Jo, in derelben wird erklärt: Die Lage sei sehr kritisch, die Luftfahrt verhindert die Versorgung der Stadt mit Lebensmittelversorgung, die auf dem Lande verhindert werden, bis der öffentliche Frieden wiederhergestellt ist. Die Banken flüchten auf das Schiff. Die Briten Mac Kinley's wurde am 21. Februar ein Schiff eingefangen und eine Verhöhung für unmöglich erklärt. Das Kanonenboot "Petrel" ist am 6. Januar vor Flo-Jo eingetroffen.

— Von den Philippinen wird gemeldet, daß

die eingeborenen Baraden bauen und ähnliche Verteidigungsmaßnahmen gegen die amerikanischen Truppen treffen. Sie beabsichtigen also, in Brand zu stecken, wen es ihnen nicht gelingen sollte, diese Stadt erfolgreich zu vertheidigen. Die in Flo-Jo anwesenden Freuden haben sich auf Bord der Kriegsschiffe begeben.

Oberst Potter überbrachte eine Depesche aus

Flo-Jo, in derelben wird erklärt:

Schorndorf.
Anmeldung der Militär-
pflichtigen zur Stammrollebetriebe.
Alle im Februarjahre geborenen, somit am Beginn des
Jahrs 1899 das militärische Alter eingetretenen junge Männer,
welche dem deutschen Reiche angehören, sowie alle Militärpflchtigen
früherer Altersklassen, über welche noch nicht endgültig entschieden ist,
werden hiermit befußt ihre Anmeldung zur Revierierung Stammrolle
auf die Oberamtsliche Auforderung im Schorndorfer Anzeiger Nr. 2
proklamirt, sowie aus das am Rathaus dahier angeschlagene Plakat
aufmerksam gemacht.

Den 7. Januar 1899

Stadtschultheißenamt.
Friz.

Landwirtsch. Bezirksverein Schorndorf.
Bestellungen

auf Sommer-Saatfrucht

wollen innerhalb 8 Tagen gemacht werden, entweder beim Herrn
Ortsvorsteher oder dem Unterzeichneten.

Den 10. Januar 1899.

Secretary Koll.

Adelberg.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Montag den 16. Januar, mittags 1/2 Uhr im Gast-
haus des Gottlob Smähle, Mezger in Adelberg-Dorf aus dem
Gemeindewald:

Nadelholzlangholz, normal, mit 17
Sm. I., 34 Sm. II., 21 Sm. III., 11 Sm.
IV., 1 Sm. V. Klasse; Ausknauf mit 5
Sm. II. 2 Sm. III., 1 Sm. IV. Klasse;

Sägholz, normal, mit 4 Sm. I., 5 Sm.
II., 1 Sm. III. Klasse; Eichen, normal, mit 0,58 Sm.
IV. Klasse; Brennholz; 1 Sm. Nadelholzsteine, 2 Sm. Nadelholz-
stücke, 17 Sm. Nadelholzholz, 5 Sm. Nadelholzbananbuch, 1 Sm.
Buchenholz, 1 Sm. alpen Holzholz; Preisfach: 625 Wellen.

Bemerket wird, daß das Stammholz gerebelt ist und die Zu-
sammensetzung zum Vorzeigen um 10 Uhr an der Börlinger Sägmühle
stattfindet.

Zum Abschluß an diesen Verkauf kommen für einen Gemeinde-
angehörigen zur Vorsteigerung:

13. Februar. Nadelholzlangholz
und Sägholz

III. und IV. Klasse.

Den 5. Januar 1899.

Schultheißenamt.
Schurr.

Stamm- & Brennholz-Berkauf.

Am nächsten Montag den 16. Januar, vorw. 10 Uhr
aus dem vorderen Stadtwald "Naidles-
schlupf".

1 Eiche mit 2,26 Sm. und 3 Abschnitte
mit 1,08 Sm., 11 Sm. Fichtenlangholz mit 39,24
Sm., 50 Sm. fisch. Brabholz, 91 Sm.
und Buchene Brügel, 43 Sm. Buch. und fisch. Mettach.

Zusammensetzung am Waldgarten. Abfuhr günstig.

Das Stammholz wird zuerst verkauft.

Boblingen, 9. Januar 1899.

Stadtpräfektur.
Fräulein.

Messmer's Glühluft-Kaffee

rein natürlich, ohne Beschwerung mit Zucker
in nach neueren Verfahren unter Abhängung aller sich beim Rosten bildenden, brenzlichen und schlechten Dämpfe und abscheidenden Unreinheiten mit
hoch exhistent Rauch geröstet.

Das Verfahren besitzt eine überwiegende volle Ausschließung der edlen
Bestandteile der Kaffeesubstanz, dahe durch Entzündung eines bisher unbekannt
seinen Wohlgefallens mir wegen Abhängung der schlechten Dämpfe und
Unreinheiten dessere Brauchbarkeit nach dem Genuss — Feinste Misch-
ungen.

Ed. Messmer's Glühluft-Kaffeesterei mit Motorbetrieb.
Zu 1 Pfund und 1/2 Pfund-Paketen.

Per Pfund Mk. 1,40, 1,60, 1,80, 2.—
Türkische Mischung Mk. 2,50

Zu haben bei Herrn S. Moser, Café und Conditorei am Bahnhof

Paul Hasel

hat sich in Cannstatt als
Rechtsanwalt

niedergelassen.
Bureau: Königstraße 57 am Wilhelmsplatz.

Heinsten Tafel-Senf

in Glasleimern und Kannen mit 12 bis 14 Pfund, per Pf. 20 &

empfiehlt

Carl Schäfer am Marktplatz.

D. G. Obermüller.

V. J. L.

Samstag den 14. Jan. bei
Pfuhl in Schorndorf.

Vortrag: „Germann und Doro-
thea“. Anfang nachm. 1/2 Uhr.

Veteranen-Verein

Schorndorf.

Nächster Sonntag den 15.

Jahr hier die jährliche

Generalversammlung

statt.

1. Kassenbericht, 2. Neuwahl des

Vorstands und der Ausschüsse

gleicher und anderer.

Die Mitglieder werden hierzu fa-

meradloshafte eingeladen mit dem

Gemeinderat, daß zahlreiches Ergehen

erwartet wird. Anfang abends

4 Uhr

Der Ausschuss.

Jeden Tag frische

Berliner Blümchen

Carl Schäfer,

Café und Conditorei.

1. Kostenbericht, 2. Neuwahl des

Vorstands und der Ausschüsse

gleicher und anderer.

Die Mitglieder werden hierzu fa-

meradloshafte eingeladen mit dem

Gemeinderat, daß zahlreiches Ergehen

erwartet wird. Anfang abends

4 Uhr

Der Ausschuss.

Jeden Tag frische

Berliner Blümchen

Carl Schäfer,

Café und Conditorei.

1. Kostenbericht, 2. Neuwahl des

Vorstands und der Ausschüsse

gleicher und anderer.

Die Mitglieder werden hierzu fa-

meradloshafte eingeladen mit dem

Gemeinderat, daß zahlreiches Ergehen

erwartet wird. Anfang abends

4 Uhr

Der Ausschuss.

Jeden Tag frische

Berliner Blümchen

Carl Schäfer,

Café und Conditorei.

1. Kostenbericht, 2. Neuwahl des

Vorstands und der Ausschüsse

gleicher und anderer.

Die Mitglieder werden hierzu fa-

meradloshafte eingeladen mit dem

Gemeinderat, daß zahlreiches Ergehen

erwartet wird. Anfang abends

4 Uhr

Der Ausschuss.

Jeden Tag frische

Berliner Blümchen

Carl Schäfer,

Café und Conditorei.

1. Kostenbericht, 2. Neuwahl des

Vorstands und der Ausschüsse

gleicher und anderer.

Die Mitglieder werden hierzu fa-

meradloshafte eingeladen mit dem

Gemeinderat, daß zahlreiches Ergehen

erwartet wird. Anfang abends

4 Uhr

Der Ausschuss.

Jeden Tag frische

Berliner Blümchen

Carl Schäfer,

Café und Conditorei.

1. Kostenbericht, 2. Neuwahl des

Vorstands und der Ausschüsse

gleicher und anderer.

Die Mitglieder werden hierzu fa-

meradloshafte eingeladen mit dem

Gemeinderat, daß zahlreiches Ergehen

erwartet wird. Anfang abends

4 Uhr

Der Ausschuss.

Jeden Tag frische

Berliner Blümchen

Carl Schäfer,

Café und Conditorei.

1. Kostenbericht, 2. Neuwahl des

Vorstands und der Ausschüsse

gleicher und anderer.

Die Mitglieder werden hierzu fa-

meradloshafte eingeladen mit dem

Gemeinderat, daß zahlreiches Ergehen

erwartet wird. Anfang abends

4 Uhr

Der Ausschuss.

Jeden Tag frische

Berliner Blümchen

Carl Schäfer,

Café und Conditorei.

1. Kostenbericht, 2. Neuwahl des

Vorstands und der Ausschüsse

gleicher und anderer.

Die Mitglieder werden hierzu fa-

meradloshafte eingeladen mit dem

Gemeinderat, daß zahlreiches Ergehen

erwartet wird. Anfang abends

4 Uhr

Der Ausschuss.

Jeden Tag frische

Berliner Blümchen

Carl Schäfer,

Café und Conditorei.

1. Kostenbericht, 2. Neuwahl des

Vorstands und der Ausschüsse

gleicher und anderer.

Die Mitglieder werden hierzu fa-

meradloshafte eingeladen mit dem

Gemeinderat, daß zahlreiches Ergehen

erwartet wird. Anfang abends

4 Uhr

Der Ausschuss.

Jeden Tag frische

Berliner Blümchen

<p